



Postille

Schuljahr 2016/2017
Ausgabe 3
Juni 2017

1 Der Schulleiter informiert

2 Austausch und Exkursionen

- USA-Austausch 2017
- OSG-Schüler in Bordeaux
- Von „lebenden Steinen“ zum „Schwiegermutterstuhl“ ...
- Speyer im Mittelalter

3 Kunst und Kultur am OSG

- Darstellendes Spiel – Werkschau 2017
- Theater-AG 5/6 präsentiert: „Die 13. Prophezeiung“
- International Summit of Arts and Culture
- Diercke-Wissensquiz
- LK Bildende Kunst mit Herz für die Umwelt

4 Wettbewerbe

- LK 12 Bildende Kunst gewinnt 1. Preis bei „Wir sind Vielfalt“
- Große Erfolge im Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Prix des Lycéens Allemands
- Bundeswettbewerb „Jugend forscht“
- Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ und „Jufo“
- Känguru-Wettbewerb 2017
- Jg. 5/6 siegreich bei „Mathematik ohne Grenzen – Junior“
- Fazit der Schulhockey-Saison

5 Projekte

- Pulse of Europe
- Tauchen in Europa - Lebenswelten unter Wasser
- Weltrekordversuch unter Mithilfe des OSG geglückt

6 Ankündigungen

- Die Bibliothek 2.0
- Kulturabend der MSS 12 im August 2017

7 Aus dem Förderverein

8 Der SEB berichtet

9 Termine

10 Klassenfotos

11 Bilder des 45. Schuljahres



Der Schulleiter informiert

■ Allgemeines

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Schuljahr 2016/17 geht zu Ende und wir alle freuen uns auf die verdienten Ferien. Es war tatsächlich bereits das fünfundvierzigste GyGo/OSG-Jahr und aus diesem Anlass, auf den wir durchaus stolz sind, fällt die vorliegende Postille umfangreicher und farbiger aus als gewohnt. Wir möchten Ihnen wie immer einen Überblick über die zahlreichen schulischen und außerschulischen Aktivitäten unserer Schülerinnen und Schüler geben und hoffen, dass Sie Freude an den Fotos der Klassen und Kurse haben. Ich möchte auch der Stadt Mainz, unserem Schulträger, der Gebäudewirtschaft Mainz und dem Land Rheinland-Pfalz danken, die uns trotz der nicht immer rosigen Finanzlage in den letzten Jahren immer unterstützt haben, sei es bei der Ausstattung der Räume, dem Außengelände, der Gestaltung der Mensa oder bei der neuen Turnhalle, mit deren Bau hoffentlich in absehbarer Zeit begonnen werden kann.

Das Otto-Schott-Gymnasium ist eine Schule mit vielen Schwerpunkten (bilingualer Zweig Französisch, MINT-EC, Partnerschule des Sports, Bläserklassen), die sich dank der äußerst engagierten Arbeit sehr vieler Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten kontinuierlich entwickelt haben.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Regelgymnasium und der Schule für Hochbegabtenförderung/Internationale Schule funktioniert reibungslos und wir freuen uns besonders, dass das G8GTS-Konzept sich so gut bewährt hat und wir regelmäßig die höchsten Anmeldezahlen der rheinland-pfälzischen G8-Gymnasien haben. Dabei sind wir dankbar für alle Anregungen und Vorschläge aus der Schülerschaft, dem Kollegium oder dem Elternkreis, die zur Optimierung des Konzeptes beitragen. So konnten wir beispielsweise im laufenden Schuljahr die Gestaltung der Lernzeiten durch eine individualisierte Lernzeit ergänzen, in der auf Stärken und Schwächen einzelner Schüler eingegangen werden kann. In Zusammenarbeit mit unserem Caterer, der Firma Sander, führten wir das Free-flow-Modell ein, bei dem das Essen „vor Ort“ ausgewählt wird, wodurch die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler mit dem Mittagessen wesentlich gesteigert werden konnte.

Unsere Austauschprogramme mit unseren Partnerschulen in Frankreich, England, Italien, den USA und Israel erfreuten sich großer Beliebtheit und ich danke allen an der sehr aufwendigen Planung und Durchführung beteiligten Kolleginnen und Kollegen, aber auch den Lehrkräften, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht haben, daran teilzunehmen, indem sie ihre Unterrichtsplanung entsprechend

angepasst haben. Gerade in Zeiten, die weltpolitisch nicht einfach sind, sind diese Austausche und die damit verbundenen Erfahrungen nicht hoch genug einzuschätzen und im Hinblick auf ein gemeinsames europäisches Bewusstsein von immens hohem Wert. Ein besonderer Dank geht in diesem Schuljahr an unser SV-Team, das mit unglaublich großem Engagement neben der üblichen Arbeit einer Schülervertretung mit der Unterstufe eine Fastnachtsparty feierte, mit den Verbindungslehrern, Frau Leyendecker und Herrn Schmitz, die Projekttag zum Thema „Europa“ plante und organisierte und beim Schulfest aktiv war.

Gratulieren möchte ich unseren Abiturientinnen und Abiturienten, die ihre schriftlichen und mündlichen Prüfungen im Mai und im Juni erfolgreich absolviert haben. Den beteiligten Lehrkräften danke ich sehr für ihre engagierte pädagogische Arbeit und es freut mich ganz besonders, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler zu so erfolgreichen Abschlüssen geführt und für Beruf und Studium fit gemacht haben.

Fast schon traditionell erfolgreich waren unsere Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr bei zahlreichen Wettbewerben. Die Jungforscherinnen und Jungforscher des OSG erreichten bei „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ neben vielen sehr guten Platzierungen jeweils zwei Landessiege. Allen betreuenden Lehrkräften, die dies mit ihrer Arbeit in der Forschungswerkstatt und im naturwissenschaftlichen Unterricht fördern und unterstützen, sei dafür ausdrücklich gedankt. Die Nachwuchsmathematiker waren bei „Mathematik ohne Grenzen“ wieder sehr erfolgreich und Svenja Matthes und Fynn Starke erreichten bei der „Mathematikolympiade“ die Bundesrunde!

Bei der Siegerehrung des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen, die am 2. Juni zum ersten Mal bei uns ausgetragen wurde, waren unsere Schülerinnen und Schüler ebenfalls in vielen Kategorien bei den Spitzenreitern und das von Frau Aika Meyer betreute Team aus der 9e konnte sich über den mit einer Londonfahrt verbundenen Sonderpreis freuen. Bei den „Jugend trainiert für Olympia“-Wettbewerben waren im Hockey, in der Leichtathletik, im Schwimmen und im Golf zahlreiche Mannschaften des OSG vertreten und belegten sehr gute Platzierungen.

Die Theatermacher glänzten mit den Gruppen aus den DS-Kursen und aus den AGs von Frau Hahn, Frau Klüver und Frau Quint mit ihrer Werkschau und ihren Produktionen bei vielen Auftritten in der Schule und bei den Schultheatertagen im Mainzer „unterhaus“. Die Musiker gestalteten einen sehr vielseitigen und sehr gut besuchten Kammermusikabend, das Bläserkonzert in der Mensa und das Kooperationskonzert beim Peter-Cornelius-Konservatorium. Dass besonders die Bläserklassen immer wieder die Zuschauer

begeistern, ist nicht zuletzt der sehr guten Zusammenarbeit mit dem PCK und seinen Instrumentallehrerinnen und -lehrern zu verdanken, die sich über viele Jahre entwickelt hat und über die wir uns sehr freuen.

Der Leistungskurs Bildende Kunst 12 von Frau Dr. Richthammer engagierte sich in Gonsenheim mit einer Umweltaktion gegen Plastikmüll, gestaltete eine Ausstellung in der Uniklinik Mainz und gewann beim „Wir sind Vielfalt“-Wettbewerb den ersten Preis. Herzlichen Dank für dieses tolle Engagement. Zusammen mit Frau Böswald-Franta organisierte Frau Dr. Richthammer auch den „International Summit of Arts and Culture“ in der Kunsthalle Mainz, zu dem wir Jugendliche aus vielen europäischen Ländern begrüßen konnten. Last but not least ist Sieglinde Brauers zu erwähnen, der es gelang, beim Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, an dem viele tausend Schüler teilnahmen, den Landeswettbewerb Rheinland-Pfalz zu gewinnen.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, allen Schülerinnen und Schülern, allen Eltern, den Mitgliedern des Fördervereins, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Ganztagskräften und allen guten Geistern, die mit ihrem Einsatz diese vielfältigen schulischen Aktivitäten ermöglichen. Gerade die Vielfalt – von der Teilnahme am Gonsenheimer Erdbeerfest bis hin zum Haifa-Austausch – macht das OSG aus und sollte auch in Zukunft erhalten bleiben.

Ich wünsche Ihnen allen erholsame Sommerferien, einen schönen Urlaub und Zeit für Ihre Hobbys und Ihre Familie.

■ Personalia

Ich möchte mich zunächst bei unseren Vertretungslehrerinnen und -lehrern bedanken, ohne die der Unterrichtsbetrieb in diesem Schuljahr nicht in diesem Umfang hätte aufrechterhalten werden können. Frau Anne Ames, Frau Nadine Bürgel, Frau Annika Ketterer, Frau Dagmar Pietschmann, Frau Petra Senger, Frau Alice von Eichel-Streiber, Herr Manuel Lohmann, Herr Christian Ludwig, Herr Mats Schmitz, Herr Christian Schroll und Herr Jan Schweikardt haben zahlreiche Lerngruppen übernommen und sehr engagiert und kompetent unterrichtet. Wir wünschen ihnen allen viel Freude und Erfolg an ihren neuen pädagogischen Einsatzorten und würden uns freuen, sie auch am OSG wiederzusehen.

Eine erfreuliche Ergänzung gab es in unseren Sekretariaten. Unser Team ist nun wieder komplett und wir sind zuversichtlich, dass mit Frau Katja Müller, Frau Patricia Weis und Frau Pia Degreif Kontinuität eintritt und die Organisation reibungslos funktioniert.

Dr. Ernst Schmitt



Austausche und Exkursionen

USA-Austausch 2017

On Sunday, the 26th of March our three-week trip to Belleville, Illinois started for ten students of MSS 10. Since there was a problem with our connection flight we arrived in St. Louis with a two hour delay. Here we were warmly welcomed by our exchange partners and their families.

The next morning was already the first day of school at Belleville East High School. It is a public school which has more than 4000 students. They start school at 8.30 am and end at 3.30 pm. Something very different from our school day is the fact that every day starts with all students standing and reciting the "Pledge of Allegiance". Students have the same subjects every day and at the same time. Between these lessons they only have five minutes to go to the right building and to find the right room. In Belleville High School they don't wear a uniform but dress code so it's better to stick to the rules or you could be sent home.

During our ten days at Belleville East High School the whole group gave presentations about different topics like the German School System, Holidays and Festivals, German Culture, Sports or the Rhine River. All the presentation added up to a total sum of 87.

On Friday, March 31st, we made a trip to central Belleville to find out about its German heritage. First we visited the Cathedral of Saint Peter which was founded in 1842 by German settlers. After that we went to the police station and two policemen showed us the most important places. We could even sit inside a real American Police car. After that we went inside a typical 19th century German Street House and went to the Labor and Industry Museum. A nice old lady told us that Jelly Beans were originally invented by German immigrant Gustav Goelitz in Belleville.

During our last week we visited the capital city of Illinois, Springfield. Here we visited the house of the 16th president



At the St. Louis Gateway Arch

of the US, Abraham Lincoln, and the State Capitol. Our last trip took us to the ancient Cahokia Mounds World Heritage. There we could visit a museum about the ancient habitat of pre-Columbian Native Americans and actually went on the top of the artificial earthen mound, made by humans in 120. The visit of the 192 meters high St. Louis Gateway Arch right in the city center rounded off our trip.

We are looking forward to welcoming our American guests from the 9th till the 25th of June where we will return all the kindness and hospitality we have experienced during our stay and show them our city Mainz, Wiesbaden and Frankfurt. Additionally students will have the opportunity to listen to presentations about American Culture, sports, festivals and music.

Julia Bayer, Michael Behrens, Veronika Fábos, Elena Grabis, Maxim Rubin, Anna Schmitt, Antonia Wächter, Peter Weinbender, Tobias Wilhelm, Leona Wittig (MSS 10)

OSG-Schüler in Bordeaux

Vermeintliche Widersprüche treten immer wieder auf. So denkt mancher bei riesigen Sanddünen wohl unmittelbar an ferne Wüstenlandschaften, während der Geruch von Meeresluft und frischen Seedelikatessen viele Deutsche an den Hamburger Fischmarkt erinnern dürfte und wieder anderen in klarem Wasser gespiegelte prunkvolle Gebäude wie in der Stadt Venedig in den Sinn kommen.



Austern-Schlürfen!

Barrique-Weinfässer im Château de Lisenne

Sollen all diese Impressionen in einer Reise auftauchen, kann es sich nur um den alljährlichen Rückbesuch der Grund- und Leistungskurse Französisch vom OSG in und um Bordeaux handeln. Dieses Jahr fand dieser, nachdem die französischen FreundInnen bereits Ende des Jahres 2016 in Mainz unsere Gäste gewesen waren, vom 4. bis 12. Mai 2017 statt.

Eine kurze Beschreibung der Reise gelingt wohl mit Begriffen wie eindrucksvoll, kulinarisch, politisch oder bereichernd am besten. Doch damit ist der Besuch noch lange nicht auserzählt. Im Hinblick auf besondere Eindrücke ließe sich vieles aufzählen, sicherlich für alle ein einmaliges Erlebnis

war jedoch der Besuch der „Dune du Pilat“, der größten Wanderdüne Europas, gemeinsam mit den Austauschpartnern bei strahlendem Sonnenschein und ausgelassener Stimmung. Nach dem körperlich anspruchsvollen Aufstieg, den außer den SchülerInnen des Sport-Leistungskurses und allen anderen Gruppenmitgliedern sogar die begleitenden Lehrkräfte Frau Jeuck und Herr Schröer bewältigen konnten, bot sich zu allen Seiten ein strahlend blauer Himmel, unter dem sich je nach Blickwinkel wahlweise riesige Pinienwälder, indigoblaues Atlantikwasser oder die über zwei Kilometer lange Düne erstreckte.



Auf der Dune du Pilat

Kulinarische Erlebnisse ließen ebenfalls nicht lange auf sich warten. Mal abgesehen von den hauptsächlich guten Erfahrungsberichten zu den Mahlzeiten in den Gastfamilien hatte auch die Gruppe gemeinsam einige Geschmackserlebnisse wie die Austernverkostung im Anschluss an einen Besuch in der „maison de l'huître“, bei welcher Frau Jeuck durch ihr mutiges Vorschlüpfen letztendlich jeden zu einem Geschmackstest bewegen konnte. Auch die Weinprobe zum Abschluss der Führung im traditionellen Weingut „Château de Lisennes“ – selbstverständlich in homöopathischen Mengen – brachte uns buchstäblich auf den Geschmack der südfranzösischen Kultur.

Mit einem Geschichtslehrer, Herrn Schröer, und einer politisch interessierten Erdkundelehrerin, Frau Jeuck, an Bord war ebenfalls von vornherein für die historische und geografische Untermalung des Programms gesorgt, und beginnend mit der Busfahrt ließen beide hin und wieder einige



Am Place de la Bourse

Wissenshäppchen fallen, welche durch zwei Bordeaux-Rallies in Eigenregie mit den Themenschwerpunkten der mittelalterlichen Entwicklung und der Hochphase der Stadt im 18. Jahrhundert ergänzt wurden.

Auch aktuelles Geschehen spielte bei unserem Besuch keine unwichtige Rolle: Während der Präsidentschaftswahl am Sonntag, dem 7. Mai, erlangte jeder von uns einen ganz persönlichen Einblick in das politische Geschehen und die gesellschaftliche Situation im Land, welcher wunderbar als Ergänzung zum eigenen von Tagesschau und deutschen Medien geprägten Frankreichbild dienen konnte und der besonders durch den eigenen Bezug zur konkreten Situation der jeweiligen Gastfamilie einmalig war.



Die Wahl des neuen französischen Staatspräsidenten

Abgeschlossen wurde das Programm durch einen bunten Abend mit vielfältigem Buffet, kleinen zuvor einstudierten Sketchen und Musik sowohl von deutschen als auch französischen oder anderssprachigen Interpreten, welcher die Möglichkeit bot, sich das Bedauern über den am darauffolgenden Morgen anstehenden Abschied aus dem Leib zu tanzen und gemeinsam einen gelungenen Abschied zu feiern. Den Plänen vieler Teilnehmer zufolge wird dieser jedoch nicht auf ewig gewesen sein und ein Wiedersehen ist durchaus in Sichtweite!

Alexander Gehring und Hannes Harms (beide MSS 10)

Von „lebenden Steinen“ zum „Schwiegermutterstuhl“ ...

Im Rahmen unseres Biologieunterrichts besuchten wir mit unserem Intensivkurs den Botanischen Garten auf dem Gelände der Uni Mainz. Unser Lehrer, Herr Dr. Quint, hatte dort bereits für uns eine vielfältige Stationsarbeit passend zum Abschluss des Großthemas Ökologie vorbereitet. Da er bereits durch sein Studium und Referendariat diverse Erfahrungen mit Ökologie und dem Botanischen Garten sammeln konnte, konnte er uns zügig und zugleich fachmännisch in unsere Arbeit einführen.



Lebende Steine, *Lithops spec.*

Wir starteten mit einem Rundgang und der Vorstellung der verschiedenen Stationen. Danach teilten wir uns in Zweiergruppen auf. Wir bekamen Einblicke in verschiedenste Lebensräume von Pflanzen, beispielsweise durften wir in die Flora eines tropischen Regenwaldes eintauchen, den



Joel als Weihnachtsmann mit *Tillandsia usneoides*



Graziler Fleischfresser, *Sarracenia flava*

Klappmechanismus der Venusfliegenfalle miterleben und weitere erstaunliche, nie gesehene Pflanzen hautnah erleben. Neben riesigen kreisrunden Kakteen („Schwiegermutterstühlen“), auf die man sich bequem hinsetzen könnte, wären sie nicht von spitzen Stacheln übersät, sahen wir auch sogenannte „lebende Steine“, welche Pflanzen sind, die sich durch Tarnung (Mimese) eindrucksvoll an ihren Lebensraum angepasst haben und somit Steinen ähneln, um sich u.a. vor Fressfeinden zu schützen.

Den ganzen Vormittag untersuchten wir die unterschiedlichsten Pflanzen mit besonderem Fokus auf das Basiskonzept „Struktur und Funktion“. Es war beeindruckend, so viele Pflanzen aus verschiedenen Gebieten der Erde studieren zu können. Unsere Dokumentationen hielten wir in der Grünen Schule fest, wo wir auch zwischendurch kleine Pausen machen konnten. Am Ende verglichen wir unsere Ergebnisse und ließen diesen gelungenen und erkenntnisreichen Tag langsam in unserem kleinen Kurs ausklingen.

Maryam El Haibi, Adaugo Okoro und Sophie Zastrow (MSS 11)



Schwiegermutterstuhl, *Echinocactus grusonii*

Speyer im Mittelalter

Bücher und Sagen erzählen vom Mittelalter, die Romantik schwärmte von Rittern, heute gilt es als Zeit des Umbruchs. Das Mittelalter lebt in unseren Städten und wir wollten dieses Leben auch entdecken.

Der Leistungskurs Geschichte, Jahrgang 10, ging am 05.04.2017 auf mittelalterlichen Spuren durch Speyer. Im Altpörtel, dem ehemaligen Stadttor, sahen wir Speyer im Modell und viele Exponate aus der reichen Geschichte Speyers. Immer wieder folgen Aufbau, wirtschaftlicher Wohlstand, Krieg und Zerstörung und veränderten die Stadt. Berühmt ist sie durch die Weisheit der Gelehrten ihrer jüdischen Gemeinde im Hochmittelalter. Die jüdische Gemeinde blühte und wurde vertrieben, mehrfach kehrte sie zurück, endgültig vernichtet wurde sie unter den Nationalsozialisten. Erhalten sind aber Ruinen der Synagoge und besonders erstaunlich das rituelle Bad, die Mikwe. Daher bewirbt sich Speyer mit Worms und Mainz gemeinsam als „SCHUM-Städte“ um Aufnahme in das Weltkulturerbe. Auch der Dom, einer der Kaiserdome, gehört zu den herausragenden Baudenkmalern in Rheinland-Pfalz. Er thront in wunderbarer Lage über dem Rheintal. Viel schöner aber noch für uns war seine Lage an der Hauptstraße mit ungefähr 20 Eisdielen. Das war der ganz gelungene Abschluss einer sonnigen Exkursion!

Ulrike Röper



Der Speyerer Dom



LK 10 Geschichte in Speyer

Kunst und Kultur am OSG

Darstellendes Spiel – Werkschau 2017

Nichts erlebt – hab ich schon!“ und „Einmal Heimat, bitte!“

Auch in diesem Jahr hieß es wieder „Vorhang auf!“ für die Werkschau 2017. Die DS-Kurse (MSS 11) präsentierten das Ergebnis ihrer kreativen Arbeit zu zwei ganz unterschiedlichen Themen auf der unterhaus-Bühne und wurden dafür mit viel Applaus belohnt.



Nichts erlebt – hab ich schon!

So hieß es in der ersten Produktion unter der Spielleitung von Anette Quint: Nichts erlebt – hab ich schon! Welche Zukunftswünsche und Träume habe ich? Was bedeuten mir Freundschaft und Familie? Welche Ereignisse haben Narben hinterlassen? An welche Glücksmomente erinnere ich mich? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Jugendlichen in einer Szenencollage. Ausgehend von realen und fiktiven Lebensgeschichten wurde das Thema Aufwachsen auf die Bühne gebracht.



Nichts erlebt – hab ich schon!



Einmal Heimat, bitte!

Die zweite Produktion unter der Spielleitung von Bettina Hahn setzte sich mit der Bedeutung von Heimat auseinander: Heimat ist ein Ort, wo man sich geborgen und zu Hause fühlt. Heimat ist Deutschland. Oder aber auch einfach nur der Ort, den man am besten kennt. Heimat schmeckt nach einem frisch gebackenen Kuchen, nach Brot und Kartoffeln, dem Essen von Mama und Oma, nach Freiheit, Liebe, Geborgenheit und Vertrauen. Heimat riecht nicht wie ein Parfüm, sondern nach Wald, nach Salzwasser und Gewürzen, riecht wie die Blätter im Herbst nach einem verregneten Tag und wie das Essen, das zu Hause gekocht wird. Heimat klingt wie ein Lieblingssong, wie die schönste Musik in deinen Ohren nachts und am Tag. Heimat fühlt sich an wie eine neu gekaufte Plüschdecke, wie ein warmer Kakao im Winter, wie die Innentasche einer guten Jacke, wie zu Hause angekommen sein. Heimat ist ein Teil von mir.

Bettina Hahn



Einmal Heimat, bitte!



Einmal Heimat, bitte!

Ein eigenes Theaterstück auf die Beine bringen?

Gedanken zum Inszenierungsprojekt

Da ist doch so viel, an das gedacht werden muss! Ein gemeinsames Thema muss gefunden werden, spannende und ausdrucksstarke Szenen inszeniert werden, Charaktere erfunden werden und, und, und.

Gleich zu Beginn des Schuljahres hatten wir, einer der beiden 11er Grundkurse Darstellendes Spiel, uns auf das Thema „Aufwachsen“ geeinigt und wir haben mit selbstgeschriebenen autobiografischen und fiktiven Lebensgeschichten aus der Kindheit und Jugend Szenen entworfen, bei denen wir versuchten, verschiedene theatrale Mittel einzusetzen.

Jeder hat etwas beigetragen, und das Schönste war, dass es keinen Vorschlag gab, der nicht ernst genommen wurde, und das, obwohl unsere Interessen und Meinungen oft

weit auseinandergeschieden sind. Von Szene zu Szene sind wir immer mehr zusammengewachsen. Nach intensiven Proben in den DS-Stunden mit der großen Unterstützung unserer DS-Lehrerin Frau Quint, einem Probensamstag und der Generalprobe war es am 27.03.2017 dann endlich so weit und wir konnten unser Stück im „unterhaus“ aufführen.

Natürlich waren wir sehr aufgeregt und hatten Lampenfieber, aber in dem Moment, in dem wir dann vor dem Publikum standen, hat es einfach nur noch Spaß gemacht und wir waren unendlich stolz, dass wir es zusammen gemeistert haben.

Unser Stück war wie ein Puzzle aus vielen Erinnerungen, Erfahrungen und Geschichten und hat einen Teil von jedem von uns widerspiegelt. Das Projekt war eine großartige Erfahrung und es hat Spaß gemacht, mit einer Gruppe zusammenzuarbeiten, auf die man sich jeder Zeit verlassen kann.

Niclas Becker, Natasha Haas und Miles Wilson (alle MSS 11)



Nichts erlebt - hab ich schon!

**Die Theater-AG Klasse 5/6 präsentiert:
„Die 13. Prophezeiung“**

Am 25. und 26. April 2017 zeigte die Theater-AG 5/6 die Eigenproduktion „Die 13. Prophezeiung“. Die Mädchen und Jungen hatten Szenen nach dem Jugendroman von V. Ermatinger selbst entwickelt und stellten dar, wie die Menschen die 13. Prophezeiung von einer roten Pest bekommen.



Bevor es zur Nachricht der 13. Prophezeiung kommt, gibt es Werbung im Fernsehen.



Der Student Lucius entwickelt die tödlichen Viren und die rote Pest bricht aus.

Doch die Menschen fliehen vor der Epidemie auf den Mond, um das Ende der roten Pest abzuwarten.



Beim Raketenstart fliegen die Menschen in eine ungewisse Zukunft.

Zwei Mädchen bleiben versehentlich verlassen auf der Erde zurück, aber unsichtbare Helfer stehen ihnen bei. Schließlich zeigen sich die Helfer: Es sind die Mumpels; freundliche Wesen, die sich in alles verwandeln können und stets das Gute für die Gemeinschaft im Sinn haben.



Die Mumpels bestaunen das Mädchen, weil sie noch nie einen Menschen aus der Nähe gesehen haben.



Die Mumpels und die Tiere bringen die beiden Mädchen in Kontakt.

Auch wenn man ahnt, dass es mit Hilfe der Mumpels ein gutes Ende nehmen wird, bleibt das am Schluss offen. Klar ist jedoch, dass die Kinder der Theater-AG lebhaft gespielt und eine phantasievolle Geschichte entwickelt haben, für die sie viel Applaus bekommen haben!

Gespielt haben: Marlene Ambach (6c), Lorea Sophie Chaitillon (6e), Hevidar Dalman (5c), Marla Heinz (6d), Sophie Helm (6e), Mia Kaspers (6b), Mira Lönneker (6b), Michael Maksymchuk (5d), Gesa Reichow (6b), Ella Roth (5b), Ranya Sbaybi (5c), Greta Smolle (5b), Victoria Ohl (6e) und Liam Williams (5d).

Maike Klüver

International Summit of Arts and Culture

Vom 2. bis 5. Mai 2017 fand der „International Summit of Arts and Culture“ unter der Leitung von Susanne Böswald-Franta und Dr. Esther Richthammer statt. Dafür versammelten sich in Mainz Schülerinnen und Schüler aus Belgien, Polen, Griechenland, Ungarn, Österreich und natürlich Deutschland und nahmen die ganze Woche über an einem vielfältigen kulturellen Programm teil.



SchülerInnen beim Verfassen eigener Texte in der Kunsthalle Mainz

Den Montag verbrachten wir in der Mainzer Kunsthalle, wo wir Texte in Englisch und unserer jeweiligen Muttersprache verfassten, die wir am Freitag in einer performativen Lesung vortragen würden. Am Abend fand ein internationales Buffet statt – mit Köstlichkeiten aus allen sechs Ländern. Der Mittwoch bestand aus einem Workshop des Deutschen Designmuseums zu den Themen „Plakaterstellung“ und „Designobjekte aus Biokunststoffen“, passend zur Ausstellung der Kunsthalle, „Biotopia“. Wir kreierte – von verschiedenen KünstlerInnen inspiriert – eigene Vasen aus Styropor und selbst hergestelltem, abbaubarem Biokunststoff.



Nick Malkewitz mit Gastschülerinnen aus Polen und Ungarn beim Erstellen eigener Designobjekte

Danach besuchten wir eine einzigartige Ballettvorführung im Staatstheater Wiesbaden. Donnerstags durften wir uns dann selbst sportlich bei einem Performance-Workshop – geleitet von dem professionellen Tänzer Marco Jodes – betätigen, bei dem wir auch Choreografien für unsere Präsentation am nächsten Tag entwickelten.



Designworkshop: Herstellung von Biokunststoffen

Abends bestaunten wir bei der Fashion Night von Anja Gockel eine weitere Art der Kunst.

Und dann war es endlich so weit: Nach einer intensiven Generalprobe und ein paar letzten Vorbereitungen durften wir unsere Texte einem öffentlichen Publikum in der Kunsthalle vorstellen. Unterstützt wurden wir dabei von dem professionellen Schauspieler Stephan Bieker. Die Kunstpädagogin der Kunsthalle, Angelika Klessinger, und die Kulturdezernentin, Marianne Grosse, sprachen das Grußwort. Sie betonten, wie wichtig solch kulturübergreifende Begegnungen in Zeiten wie diesen seien, und ermutigten uns trotz Lampenfiebers unsere eigenen Texte selbstbewusst vorzutragen.



Performance von Maxim Rubin und einem Gastschüler aus Belgien

Wir danken für die vielfältige Unterstützung:

- dem Förderverein des Otto-Schott-Gymnasiums
- der Kunsthalle Mainz
- der Stiftung Deutsches Designmuseum
- der MVG
- Sander Catering
- den Mainzer Stadtwerken
- der Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz
- der Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG
- der Modedesignerin Anja Gockel
- dem Staatstheater Wiesbaden

Der Summit war wirklich eine einzigartige Erfahrung für alle Teilnehmenden und wir wollen uns noch einmal herzlich bei Frau Böswald-Franta und Frau Dr. Richthammer bedanken, dass sie das möglich gemacht haben. Hoffentlich kann er in den nächsten Jahren wieder stattfinden.

Laura Kaiser und Nick Malkewitz (MSS 10)



Performative Lesung in der Kunsthalle Mainz

LK 12 Bildende Kunst mit Herz für die Umwelt

Vor einigen Wochen kam unsere Kunstlehrerin, Frau Dr. Richthammer, mit dem Vorschlag auf uns zu, an dem gesponserten Projekt „KlimaKunstSchule“ teilzunehmen, das von „Bildungscent e.V.“ ausgetragen und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie der nationalen Klimaschutzinitiative unterstützt wird.



Fair-Trade-Bio-Baumwolltasche mit einem selbst-entworfenen Design des BK-LK 12

Dieser Idee zustimmend machten wir uns schnell an die Arbeit und begaben uns auf Ideensuche. Vor allem die zunehmende Umweltverschmutzung durch Plastikmüll machte uns alle sehr nachdenklich. Bereits 2050 könnte die Menge an Plastik die an Fischen im Meer übersteigen, wenn wir unser Konsumverhalten nicht ändern. Das Projekt, für das wir uns deshalb schließlich bewerben wollten, hieß „Plakatylistator“. Dabei handelt es sich um eine Plakatkampagne zu Themen wie Klimawandel oder Umweltschutz. Wir erhielten Projektmittel sowie die Unterstützung einer erfahrenen Designerin der Stiftung Deutsches Designmuseum.



Umweltschutzplakat mit einem Design von Fynn Fischer (Abitur 2017)

In einem Ein-Tages-Workshop arbeiteten wir mit der Designerin Silke Meister an Plakaten mit einer Klebestreifen-Technik, die zu sehr eindringlichen Ergebnissen führte. Zunächst erhielten wir eine Einführung in die Technik, mögliche Motive sowie Anregungen und Ideen. Im späteren Verlauf durften wir durchweg frei an unseren Ideen arbeiten und diese umsetzen. Von unseren Ergebnissen waren Frau Dr. Richthammer und die Designerin so begeistert, dass sie bei der Stiftung einen weiteren Workshop für uns „rausschlugen“. Ziel war es, mit unseren Produkten an die Öffentlichkeit zu gehen und diese für den Umweltschutz zu sensibilisieren, dafür standen uns nun 700 € zur Verfügung.



Nicolas Edlich (Abitur 2017) bei der Plakatherstellung

Wir planten, unsere Plakate in Gonsenheimer Geschäften auszustellen und zugleich mit den besten Motiven Stoffbeutel drucken zu lassen als Alternative zu den in den Geschäften angebotenen Plastiktüten. Beim Gestalten der Fair-Trade-Biobaumwollbeutel mit unseren selbst kreierten Designs in Schwarz-Weiß fiel uns auf, dass noch weitere Arbeiten auf uns warteten: Wir brauchten gut gestaltete Informationsblätter, anhand derer sich Passanten über unser Projekt informieren konnten, und wir brauchten unser eigenes Logo, das als farbiger Button einen Akzent auf die einfarbig bedruckten Beutel setzen sollte.



Umweltaktion des Kunst-Leistungskurses auf der Breiten Straße; Fynn Fischer, Anselm Uhlig und Amir Ameri (alle Abitur 2017)

Als alles fertig war, machten wir uns auf in einige Geschäfte der Breiten Straße und verteilten unsere Beutel in Verbindung mit den gelungenen Plakaten und den Infobroschüren. Drei Wochen waren unsere Taschen in den Läden Naturkostladen Va Bene, Buchhandlung Bardo Schmitt, Buchhandlung Nimmerland, Modegeschäft Frau Antje aus Holland, Apotheke Römer, dm-markt und Gonsenheimer Früchtemarkt erhältlich.

Wir freuten uns über den großen Erfolg, da wir viel positives Feedback der Ladenbesitzer bekamen und außerdem viel Spaß hatten.

Elisabeth Bohl (Abitur 2017)



Umweltaktion des Leistungskurses 12 Bildende Kunst auf der Breiten Straße

Wettbewerbe

■ LK 12 Bildende Kunst gewinnt 1. Preis bei „Wir sind Vielfalt“

Unter dem Motto „Superhelden?“ haben wir unsere großen Porträts von den starken Frauen, die wir für die Krebsstation der Frauenklinik gemalt hatten (in der Postille wurde darüber berichtet), für einen Samstag aus der Klinik entführt, im Staatstheater einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht und mit ihnen am Wettbewerb „Wir sind Vielfalt“ des Akademischen-Bildungs-Centrums (ABC) teilgenommen.



Judith Senger, Elisabeth Bohl, Lilian Würth, Fynn Fischer und Nicolas Edlich (alle Abitur 2017)

Die Organisation ABC wurde 1997 mit dem Ziel gegründet, die innerkulturelle Verständigung zu verbessern und Bildungs- und Erziehungsarbeit zu fördern. Im bundesweiten Wettbewerb haben einzelne Schüler und Schülergruppen die Möglichkeit, sich auf ihre persönliche Art und Weise mit einem Thema auseinanderzusetzen.

Das Unterthema „Heldinnen – Welche Frauen finde ich beeindruckend? Was kann man tun, um diese Heldinnen neben den Helden bekannter und einflussreicher zu machen? Welche historische Heldin verdient es, neu entdeckt zu werden?“ passte hervorragend zu unseren starken Frauen, die wir gemalt hatten, um den Frauen in der Klinik Mut zu machen. Wir haben viel Begeisterung und großes Lob für unsere großen Frauenporträts bekommen und es gab viele angeregte Gespräche über unsere starken Frauen. Es hat sich wirklich gelohnt, unsere „Heldinnen“ noch einmal im Kleinen Haus auszustellen. Die Organisatoren des Wettbewerbs waren sehr freundlich und hilfsbereit und es hat Spaß gemacht zu sehen, mit wie viel Kreativität Schüler und Schülerinnen der verschiedenen Schulen aus Rheinland-Pfalz das Thema bearbeitet hatten.



Porträts der starken Frauen

Die Siegerehrung fand dann im Glashaushaus des Staatstheaters statt. In der Kategorie 10.–13. Jahrgangsstufe konnten wir den ersten Preis erzielen. Das war ein schöner, erfolgreicher Abschluss für unseren Leistungskurs!

Judith Senger (Abitur 2017)

■ Bundeswettbewerb Fremdsprachen

SchülerInnen des OSG gewinnen Fahrt nach London und treten in der Bundesrunde in Dresden an

Einige Schülerinnen und Schüler des OSG waren auch beim diesjährigen Bundeswettbewerb Fremdsprachen wieder sehr erfolgreich: Bei der am 2. Juni 2017 in unserer Mensa stattfindenden Verleihung der Landespreise war das OSG mit den meisten PreisträgerInnen vertreten.

Kategorie Team Schule (Französisch/Englisch):

■ Josephine Brauers, Josephine Castle, Simon Hock und Valentin Keck aus der Klasse 9e (Frau Meyer) haben mit dem zweisprachigen Film „Simon Hack“ (Französisch und Englisch) einen 1. Preis sowie den „Preis der Ministerpräsidentin“ des Landes Rheinland-Pfalz gewonnen. So vertreten sie das Land Rheinland-Pfalz vom 18.–20. Juni 2017 bei der Bundesrunde des Wettbewerbs auf dem Sprachenfest in Dresden. Als Preis der Ministerpräsidentin und des Wettbewerbs hat das Team einen Gutschein für eine viertägige Fahrt nach London erhalten. Dort erwartet sie im November ein tolles Programm.



Herr Grabis mit Josephine Brauers, Josephine Castle, Simon Hock, Valentin Keck (alle 9e) und Frau Meyer

■ Die Klasse 8a (drei Teams unter der Leitung von Frau Hilpert) hat mit ihren französischsprachigen Kurzfilmen zwei 2. Preise und einen 3. Preis ans OSG geholt.

■ Ein vierköpfiges Team aus der Klasse 7e (Sarah Ezzahiri, Julian Harms, Lasse Strupp und Viola Weiskopf unter der Leitung von Frau Meyer) hat ebenfalls mit der Wettbewerbsprache Französisch einen 2. Platz erzielt.

Kategorie Solo / Solo plus (Französisch/Englisch):

■ Bena Holtz (Klasse 9e, Frau Meyer) hat in der Kategorie Solo Französisch die Jury überzeugt und landesweit die beste Bewertung erhalten. Sie bekam damit nicht nur den 1. Preis, sondern auch einen Sonderpreis des Institut Français Mainz, der persönlich von Herrn Thibaut Triqueneaux überreicht wurde.

■ Maxim Rubin (MSS 10, Französisch-Bili-LK) hatte im letzten Jahr einen 1. Platz in Rheinland-Pfalz belegt und vom Sprachenfest einen Sonderpreis mit nach Hause gebracht. Auch in diesem Jahr kann sich Maxim freuen: Auf Landesebene holte er wiederholt einen 1. Preis.

■ Laura Kaiser (MSS 10, Englisch), Leona Wittig (MSS 10, Englisch) und Elena Grabis (MSS 10, Französisch-Bili-LK) komplettieren die lange Liste der PreisträgerInnen des OSG. Wir gratulieren allen SchülerInnen zu diesen tollen Ergebnissen! Wir sind sehr stolz auf euch.

Übrigens: Das Mitmachen lohnt sich! Es macht nicht nur Spaß, es winken auch tolle Preise: Sachpreise, Geldpreise, Fahrten, Stipendien für internationale Seminare, Sprachreisen und Studienstipendien. Anmeldeschluss für den Einzel- und den Team-Wettbewerb ist wie in jedem Jahr Anfang Oktober.

An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal bei den MusikerInnen des Posaunenensembles (unter der Leitung von S. Gößling) und des Flötentrios (unter der Leitung von S. Gimm) bedanken, die die Preisverleihung musikalisch bereichert haben.

Julia Hilpert und Aika Meyer

■ Prix de Lycéens Allmands

Am Anfang dieses Schuljahres entschloss sich Frau Meyer, mit unserem Französisch-LK 11 am diesjährigen Prix des Lycéens Allemands teilzunehmen. Dazu haben wir zusätzlich zur eigentlichen Unterrichtsvorbereitung vier Bücher gelesen und bearbeitet, die das Institut Français im Vorfeld aus aktuellen französischsprachigen Jugendbüchern ausgewählt hatte. Die Themen der vier Bücher waren Homophobie, Cybermobbing, Flüchtlingsschicksale und Muttersein in jungem Alter.

Nachdem jeder aus unserem Kurs mindestens drei Bücher gelesen hatte, fand innerhalb unseres Kurses eine Debatte statt. Hierbei vertrat jeder seine Meinung zu den Büchern und es war sehr interessant zu hören, was die anderen zu den Büchern sagten. Am Ende der Debatte wählten wir das Buch, das uns am besten gefallen hat. Es war das Buch mit dem Titel „20 Pieds sous terre“. Hierbei handelt es sich um einen Krimi in der Pariser Unterwelt, der das Thema der Homophobie aufgreift.

Außerdem wurde ich dazu auserwählt, „unser“ Buch bei der Landesjury, die im Mai im Institut Français stattfand, zu vertreten. Dort ging es darum, das Buch auszuwählen, welches bei deutschen Schülern am besten angekommen ist. Anfangs hatte ich kleinere Zweifel und ich war etwas unsicher, was mich dort erwarten würde, aber letztlich hat es viel Spaß gemacht. Die erste Aufgabe des Tages war es, in Gruppen eine kurze französischsprachige Theateraufführung über ein zugelostes Buch zu entwickeln, welche anschließend dem Plenum vorgeführt wurde. Zur Stärkung gab es danach ein leckeres Buffet, übrigens von unserer ehemaligen Fremdsprachenassistentin Morgane gezaubert, und wir konnten uns mit den Teilnehmern unterhalten und über die Bücher austauschen. Anschließend gab es eine Debatte, bei der auf Französisch über jedes Buch gesprochen und hitzig debattiert wurde. Es hat sehr viel Spaß gemacht, über alle Bücher diskutieren zu können, denn wir TeilnehmerInnen hatten sehr unterschiedliche Meinungen zu den einzelnen Büchern. Am Ende der Debatte wurde dann von uns Rheinland-Pfalzern ein Buch ausgewählt (ebenfalls „20 Pieds sous terre“).

terre“) und eine Person, die im Herbst zur Bundesjury-sitzung auf die Frankfurter Buchmesse fahren darf. Sie hat dort dann die Möglichkeit, mit den Autoren zu reden. Dies ist besonders schön, da das Gastland in diesem Jahr Frankreich ist. Eventuell bekommt unser Kurs noch die Möglichkeit, ebenfalls zur Buchmesse nach Frankfurt zu fahren, um bei der Abschlussdebatte und der Wahl des Siegerbuches teilzunehmen. Wir sind gespannt!

Es war eine tolle Erfahrung und eine Möglichkeit, die Sprache zu vertiefen und mit anderen in Austausch zu kommen.

Fabienne Schütz (MSS 11)

■ Bundeswettbewerb Jugend forscht

Der Jugend Forscht Bundeswettbewerb fand dieses Jahr in Erlangen statt (25.-28. Mai 2017), und wir waren dabei! Auf dem viertägigen Wettbewerb kamen Jugend forscht-Arbeiten aus allen Bundesländern zusammen, die sich zuvor durch zwei Siege an Regional- und Landeswettbewerben qualifiziert haben.

Auf dem Wettbewerb war die Konkurrenz zwar groß, doch die Veranstaltung war sehr beeindruckend. So auch das Auftreten von Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, der Bundesministerin für Bildung und Forschung, oder von Herrn Joachim Herrmann, dem Staatsminister des Inneren von Bayern. Auch die Siegerehrung war sehr spektakulär, doch das Wichtigste ist, dabei gewesen zu sein und tolle Erfahrungen auf diesem Wettbewerb gesammelt zu haben.

Marc Fastenrath (MSS 10)

■ Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“

Neun OSG-Forschergruppen bei den Landeswettbewerben!

Michael Behrens, Marc Fastenrath und Tillmann Keller aus der MSS 10 haben ihre Idee zum Bau eines eigenen Braille-Druckroboters aus dem Vorjahr erfolgreich weitergeführt und erneut das Siegertreppchen erklommen.

Ihr „BraiDruRo“ sticht mit einer simplen Zirkelnadel Löcher in gewöhnliches Papier, auf dessen Rückseite sich das entstandene Punktmuster dann problemlos ertasten lässt. Dabei sorgen elektrische Schrittmotoren für den präzisen Weitertransport des Papiers. Die Steuerung der Motoren erfolgt durch einen handelsüblichen, überaus preiswerten Kleincomputer. Gegen ganz hervorragende Arbeiten haben sich die drei mit ihrem Projekt mit überragendem Engagement auf Platz 1 durchgesetzt und wurden Landes-sieger bei Jugend forscht. Zusätzlich erhielten sie noch den Sonderpreis für Innovation für Menschen mit Behinderung. Im Fachgebiet Technik war die Konkurrenz auf dem Bundeswettbewerb sehr stark und sie zählen nun zu den 18 besten Arbeiten deutschlandweit!

Ebenfalls sehr erfolgreich war Boian Balouchev (Abitur 2017) mit seiner Arbeit über den selbstlernenden Rechner. Er entwickelte ein KI-Programm, das mehrere Computerspiele beherrscht. Dabei gibt man als Spieler der Software lediglich die jeweiligen Regeln vor. Sinnvolle Spielstrategien bringt sich die Software dann selbst bei. So kann man mittlerweile erfolgreich „Tic-Tac-Toe“ und „Vier gewinnt“ spielen. Boian überzeugte die Jury mit seiner brillanten Arbeit und erreichte den 1. Platz auf dem Landeswettbewerb. Auf dem Bundeswettbewerb erhielt er dafür sogar den Sonderpreis



Boian Balouchev (Abitur 2017), Michael Behrens, Marc Fastenrath und Tillmann Keller (alle MSS 10)

der Europäischen Kommission und darf ein Praktikum im Joint Research Centre in Italien absolvieren!

Fabian Sauer (MSS 11) überzeugte auf dem Landeswettbewerb im Fachgebiet Chemie mit seiner Arbeit über den Nachweis von giftigen Pilzen und erhielt in Ludwigshafen dafür einen Sonderpreis.

Auch die Jungforscher in der Sparte „Schüler experimentieren“ waren in Ingelheim sehr erfolgreich: Darius Fenner (9c) konnte im Bereich Chemie den 1. Platz erreichen. Er überzeugte die Jury mit seiner Arbeit über seinen Nachweis von Vitamin A im Ei. Er erhielt zusätzlich den Sonderpreis der MNU, ein einwöchiges Praktikum im Deutschen Museum in München. Viola Weiskopf (7e) hat eine sehr ausführliche und erfolgreiche Arbeit über die Anwendung von Differenztonen in der Kryptographie angefertigt, landete damit auf dem 1. Platz im Fachgebiet Mathematik und erhielt den Sonderpreis des Landrates. Beide, Darius und Viola, wurden damit Landessieger und haben die höchste Platzierung bei den Jungforschern erreicht, da es in dieser Sparte keinen Bundeswettbewerb gibt.

Josephine Le Gall, Lotta und Mia Barth (alle 8a) gingen der Fragestellung nach, wie man ohne Tränen Zwiebeln schneiden kann. Mit ihrer sehr strukturierten und wissenschaftlichen Arbeit erreichten sie den 2. Platz im Bereich Chemie. Auf dem dritten Platz in Chemie landeten Julian Balouchev und Andrei Karpuk (zukünftige Klasse 5) mit der Analyse ihrer selbst gefundenen Kristalle aus dem letzten Urlaub. Julian wurde damit jüngster Teilnehmer beim Landeswettbewerb. Weitere erfolgreiche Teilnehmer waren Nico Löh-



Sieger in der Sparte „Schüler experimentieren“

lein (7e) und Ergin-Hagen Leonard (6e) mit dem Thema „Old versus Young“. Für ihre Untersuchung der alten und neuen Tischtennisbälle im Bereich Physik erhielten sie den Sonderpreis des Landrates. Svenja Kiesow (8e) überzeugte die Jury mit ihrer Arbeit über die Lebensmittelpolizei to go und erhielt auf dem Landeswettbewerb ein Praktikum an der Universität Mainz.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu den großartigen Erfolgen!

Vielen Dank an die Betreuerinnen und Betreuer: Anja Faatz, Jörg Schmitt, Tobias Schwarz, Corinna Stück, Benedikt Diensberg (Uni), Julian Cascitti (Uni), Lucas Rüdiger (Uni), Katharina Zerr (Uni), Boian Balouchev (Abitur 2017).

Anja Faatz

■ Der Känguru-Wettbewerb 2017: Gratulation!

Der 23. Känguru-Mathematikwettbewerb fiel dieses Jahr auf den 16. März. 266 motivierte Schüler gingen am internationalen Kängurutag an den Start und knobelten 75 Minuten lang um die Wette. Der Wettbewerb, der zentral durch den Verein Mathematikwettbewerb Känguru e.V. an der Humboldt-Universität in Berlin vorbereitet und ausgewertet wird, erfreut sich demnach enormer Beliebtheit.

So bearbeiteten allein in Deutschland mehr als 900.000 Schüler an 10.950 Schulen gleichzeitig die altersgerechten Aufgaben und zeigten Bestleistungen. Da es beim Känguru-Wettbewerb nur Gewinner gibt, wurden alle Teilnehmer mit einer Urkunde und einem Knobelspiel belohnt. Zusätzlich erreichten wieder zahlreiche Schüler eine Platzierung un-

ter den deutschlandweit besten Ergebnissen in Form eines Preises.

Dritte Preise erhielten Carl Joshua Cronen (5b), Mattis Scheidler (5f), Samira Funder (5b), Karl Kohl (5e), Michael Finn Stadel (5e), Patrick Weckend (5f), Mathis Seckler (5a), Lennox Jones (6e), Maximilian Biesenbach (6e), Felix Schöneberger (7e), Tobias Felix Lochmann (8e), Anton Vogt (8c), Maximilian Hiebel (9e), Lukas Hastenplug (9b), Julius Span-nagel (9b), Finn Jäschke (10) und Vincent Wiltinger (10).

Einen zweiten Preis erzielten Paula Katharina Walke (5e), Maximilian Wendt (5e), Finn Wiens (5b), Lukas Szram (5f), Jonah Wilhelm (5e), Gleb Rusinovich (5b), Sarah Gappenach (6e), Anna Carolina Stofft (6c), Timo Hördt (6c), Moritz Vogt (6c), Johanna Strupp (6b), Emma Janzen (6b), Lasse Strupp (7e), Ben Julian Starke (7e), Kilian Bechtold (7e) und Jan-Luca Bourgeois (10).

Ganz herzlich gratulieren wir Johanna Knöbel (5e), Oliver Knoche (5e), Tom Schenk (5e), Magnus Münch (5a), Ida Bechtold (5b), Amelie Kudlich (5a), Gregor Salaru (5e), Klara Schmidt (6b), Alexander Sebastian Claus (6e), Ben Hauber (6e), Raphael Mayer (7e), Emelie Sophia Stefan (8e), Ida Pauline Fritsch (8e), Svenja Matthes (9e), Rebecca Hofmann (9e) und Fynn Starke (9e), die einen hervorragenden ersten Platz erreichten.

Darüber hinaus schaffte Oliver Knoche (5e) den weitesten Kängurusprung, das heißt die größte Anzahl von aufeinanderfolgenden richtigen Antworten. Svenja Matthes (9e) ist unter den allerbesten Teilnehmern und daher ins internationale Mathecamp am Werbellinsee eingeladen.

Herzlichen Glückwunsch!

Silke Leyendecker und Annika Müller

■ Jg. 5/6 siegreich bei „Mathematik ohne Grenzen – Junior“

Fünf von sechs Preisen des Regionalwettbewerbs gehen ans OSG

Am 09.03.2017 hatten sich 125 Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 aus 19 Schulen im Kreis Mainz-Rheinessen den Aufgaben des internationalen Wettbewerbs „Mathematik ohne Grenzen – Junior“ gestellt.

In der Jahrgangsstufe 5 ging der Sieg an die Klasse 5e, die Parallelklassen 5a und 5f des OSG belegten die Plätze 2 und 3. In der Jahrgangsstufe 6 errangen die Klassen 6a und 6e punktgleich den Sieg, den dritten Platz erreichte eine Klasse des Mainzer Maria-Ward-Gymnasiums. Wir gratulieren allen Siegerklassen!

Im Rahmen einer feierlichen Siegerehrung in der Mainzer Staatskanzlei wurden am 08.05.2017 die Preise an die erfolgreichen Klassen vergeben, darunter eine Stadtrallye sowie Exkursionen an das Gießener Mathematikum und ans Schloss Freudenberg in Wiesbaden. Bei dem Wettbewerb



Urkunden des Wettbewerbs Mathematik ohne Grenzen Junior

zählt neben den mathematischen Fähigkeiten auch Fremdsprachenkompetenz, denn eine der gestellten Aufgaben ist in Englisch, Französisch, Arabisch oder Spanisch zu bearbeiten. Die Organisation und Koordination der Lösungsfindung während der 45-minütigen Bearbeitungszeit liegt komplett in Händen der Schülerinnen und Schüler, sodass neben den mathematischen Fähigkeiten und den fremdsprachlichen Kenntnissen auch die Teamfähigkeit einen großen Stellenwert einnimmt.

Annika Müller und Tobias Schwarz

Fazit der Schulhockey-Saison

In diesem Schuljahr erreichten leider nur zwei der sieben gemeldeten OSG-Teams das Landesfinale, zweimal verpassten die OSG-Teams den Finaleinzug nur ganz knapp.

In der WK 2 (Jg. 2000–2003) verabschiedeten sich Lucas Lambert, Alexander Gehring, Miles Wilson und Vincent Wiltinger mit tollen Spielzügen und Paraden (Vincent) gegen stark besetzte Teams von der aktiven Schulhockeykarriere. Im letztlich entscheidenden Spiel erzielte der Gegner aus Edigheim kurz vor Schluss die Führung und setzte sich somit in der Tabelle vor das OSG. Als Gesamtdritter reichte es somit nicht für die nächste Runde. Die stark ersatzgeschwächten Mädchen der WK 2 scheiterten trotz toller kämpferischer Moral am Ende nur wegen des schlechteren Torverhältnisses. Ein kleiner Trost ist, dass sie nächstes Jahr noch einmal in derselben Besetzung antreten können.

Wie im letzten Jahr qualifizierten sich die Jungs in der WK 3 (Jg. 2002–2005) nach einem souveränen Turnierverlauf als Sieger ihres Regionalentscheids für das Landesfinale. Hier ging es im Halbfinale gegen Frankenthal. Nach anfänglichen Schwierigkeiten zeigte sich eine Feldüberlegenheit des OSG, was das Ergebnis noch nicht zeigte. Erst in der starken zweiten Halbzeit schossen die Jungs die Tore und gewannen am Ende verdient und deutlich mit 5:2. In der Neuauflage des letztjährigen Landesfinales ging es gegen Bad Dürkheim. Es entwickelte sich schnell eine spannende und taktisch geprägte Partie, in der Dürkheim den ersten Konter zum 1:0 nutzte. Die Jungs drehten das Spiel bis zur Pause auf 3:2. In der zweiten Halbzeit mussten beide Teams der Hitze Tribut zollen. Leider wurden große Chancen der

Mainzer nicht genutzt und mit einem weiteren Konter glich Dürkheim kurz vor Schluss zum 3:3 aus. In der letzten Spielminute nutzten die Pfälzer einen Abwehrfehler sogar noch zum 4:3, auf den die OSG-Jungs nicht mehr reagieren konnten. In letzter Sekunde haben wir somit das Finale verloren, sind „nur“ Landesvize und verpassen erneut die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin. Schade, denn aufgrund des Spielverlaufs ist dieses Ergebnis sehr unglücklich zustande gekommen. Loris Poths, Fynn Kessler, Philipp Gehring, Samuel Hensel, Len Lucas, Sebastian Ritter, Luis Kessler, Jakob Schneider, Jonathan Klee und Paul Bucker zeigten großes Hockey. Kopf hoch, Jungs!

Die WK 3-Mädchen mussten aufgrund kurzfristiger Absagen das komplette Turnier in Unterzahl bestreiten und konnten sich immerhin noch die Bronze-Medaille sichern.

Bei den „Kleinen“ in der WK 4 (Jg. 2004 und jünger) gab es bei den Mädchen viel Nachwuchs aus den 5. Klassen, sodass zwei Teams an den Start gingen; die Jungs schickten eine Mannschaft ins Rennen. Die erste Mädchenmannschaft verpasste durch einen Shoot-Out die Platzierungsspiele und erreichte am Ende – weit unter Wert – Platz 9, die zweite Mannschaft belegte Platz 11. Die Jungs spielten eine tolle Vorrunde und hatten den besten Gruppenzweiten als Halbfinalgegner, den sie deutlich besiegten. Im Finale ging es gegen den Vorjahressieger aus Bad Dürkheim, den die Jungs mit tollem Kampf besiegten. Im Landesfinale wollen sie diesen Erfolg wiederholen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Schiris, Betreuern und Coaches bedanken und besonders bei den „Ehemaligen“, die mich bei den Turnieren und den Extra-Trainingseinheiten beim TSV Schott tatkräftig unterstützt haben. Ich freue mich auf nächstes Jahr!

Sebastian Handstein

5

Projekte

Pulse of Europe

„Wir sind diejenigen, die Europa wünschen, die Europa gestalten wollen und die Errungenschaften dieses Europas unbedingt stärken wollen.“

Das sagten unsere Schüler als Redner bei der 2. Veranstaltung des Pulse of Europe am 30.04.2017 auf dem Jockel-Fuchs-Platz so überzeugend, dass die große Menge der Zuhörer begeistert war. Diese kurze Rede war ein weiterer Höhepunkt einer Woche zu „Europa“, einer Projektwoche an unserer Schule für unsere Schüler, die unsere SV organisiert hatte. Hanna Bunn und Xenia Steinbrecher als Sprecherinnen für unsere SV begeisterten mit so viel Freude, Optimismus und Wissen über die Strukturen und die Möglichkeiten unseres Europas. Also kann Europa als Organisation doch die Herzen der Menschen und der jungen Leute erreichen, damit hat Europa eine Zukunft! Unsere Schüler stehen schon dafür!

Ulrike Röper



Experimente unter Wasser

Tauchen in Europa – Lebenswelten unter Wasser

Im Rahmen der Projektwoche im April 2017 wurde den Schülerinnen und Schülern am Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim in Kooperation mit der Flotten Flosse Ingelheim e.V. ein Tauchprojekt angeboten.

Während des dreitägigen Projekts konnten die Schüler zusammen mit Lehrerinnen (Anja Faatz und Annika Müller), Tauchlehrern (Ines Heinrich und Hajo Schäfer) und Betreuern (Judith Senger und Jan Schweikardt) vormittags das Tauchen mit und ohne Gerät im Schwimmbad ausprobieren, um mit dem Gefühl, unter Wasser zu atmen, vertraut zu werden und erste Erfahrungen unter Wasser zu sammeln. Die Schüler sind geschwebt, durch einen Ring getaucht, haben die Maske geflutet und ausgeblasen und Purzelbäume geschlagen. Alle Beteiligten hatten viel Spaß beim Tauchen.

Es wurden auch verschiedene physikalische und biologische Experimente durchgeführt. Zum Beispiel wurde die Auswirkung des Drucks mit zunehmender Wassertiefe anhand eines Luftballons veranschaulicht. Es wurden sowohl Experimente zu den Auswirkungen des Wasserdrucks auf



Gruppenfoto Tauchprojekt

das Trommelfell sowie zu den Veränderungen beim Sehen und Hören durchgeführt als auch Tauchspiele gemacht: UNO Spielen, Bauen mit Duplo-Steinen, Fangen eines Torpedos und weitere Schnorchelspiele. Beim „Flippern“ war das Ziel, eine Wäscheklammer möglichst hoch an einer Leine zu befestigen. Dazu stößt man sich am Beckenboden ab und versucht, mit den Flossen Geschwindigkeit zu gewinnen, um möglichst weit aus dem Wasser zu „fliegen“. Neben dem Tauchen mit Gerät konnten die Schüler auch Finswimming mit Monoflosse ausprobieren.



Flippern

Nachmittags gab es im Klassenzimmer Vorträge und Gruppenarbeiten über Tauchphysik, Tauchmedizin, Tauchbiologie sowie Tauchpraxis. Die Experimente vom Vormittag konnten hier noch einmal besprochen und wissenschaftlich nachgearbeitet werden. Durch eine abschließende Präsentation wurden die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse mit der Schulgemeinschaft geteilt.

Anders als vielleicht manch einer denkt, ist Tauchen nicht nur ein Sport, sondern beinhaltet auch viele andere Themengebiete, die praktisch zu erarbeiten und gut zu verstehen sind. So kann man Schüler nicht nur vom Tauchsport begeistern, sondern ihnen auch anschaulich und praxisbezogen Fächer wie Physik oder Biologie nahebringen.

Judith Senger (Abitur 2017), Felix Schladt (MSS 10), Tobias Wilhelm (MSS 10), Anja Faatz, Annika Müller

■ Weltrekordversuch unter Mithilfe des OSG geclückt

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Exzellenzcluster PRISMA der Johannes Gutenberg-Universität Mainz beschäftigen sich mit der Erforschung der aller kleinsten Strukturen des Universums, die mit riesigen Teilchenbeschleunigern untersucht werden.

Wie diese riesigen Forschungsgeräte funktionieren und wie sie kleinste Strukturen sichtbar machen, soll das Experiment exemplarisch zeigen. Auf über 500 Metern sollten – ähnlich einer Domino-Kettenreaktion – Stahlkugeln mithilfe von Magneten beschleunigt werden.

Der Physik-Leistungskurs 11 des Otto-Schott-Gymnasiums und des Rabanus Maurus Gymnasiums in Mainz haben am Sonntag, dem 11.06.2017, ab 6 Uhr morgens den Versuchsaufbau auf den Schienen der Mainzelbahn aufgebaut, während die Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) eigens für den Rekordversuch die Straßenbahnschienen am Gutenberg-Campus, die dem Experiment als Leitbahnen dienten, sperrte.

Mit etwas Verspätung wurde das Experiment um 12:30 Uhr von Oberbürgermeister Ebling und Universitätspräsident Prof. Krausch gestartet und von Wissenschaftsminister Wolf überwacht. Nach der Überprüfung durch die von Guinness World Records beauftragte Kommissarin wurde der Versuch für gültig befunden und der Weltrekord mit 560m als längster magnetischer Kugelbeschleuniger für erfolgreich erklärt.

Die Schüler des Physik LK 11 haben nun den Eintrag in die Weltrekordbücher erreicht!

Herzlichen Glückwunsch an: Kevin Brachmann, Jannis Dahlem, Niklas Gärtner, Jonas Günster, Yannick Kastien, Ivan Khobta, Kai Montgomery, Weronika Radzi und Stephan Roll.

Leszek Lupa



Physik LK 11 als neuer Weltrekordhalter

6

Ankündigungen

■ Unsere Bibliothek im Umbruch – Die Bibliothek 2.0

Unsere Bibliothek ist seit Jahren ein wichtiger Bestandteil des OSG und bietet nicht nur einen Raum zum Nachschlagen, Lernen und Arbeiten, sondern auch eine Rückzugsmöglichkeit für viele Schülerinnen und Schüler.

Neben dem üblichen Angebot Bücher, DVDs oder CDs auszuleihen, bieten wir mit mehreren Computerarbeitsplätzen die Möglichkeit, im Internet zu recherchieren und an Referaten oder Präsentationen zu arbeiten. Zu unserem Service gehört u.a. auch Kopien anzufertigen oder der Folienverkauf.

Das reicht uns allerdings nicht. Wir möchten nächstes Jahr unsere Bibliothek Stück für Stück weiter ausbauen und den Schülern noch mehr Arbeitsmöglichkeiten bieten, quasi eine Bibliothek 2.0.

Hier planen wir eine Arbeitsecke, die u.a. genutzt werden kann, um Plakate für den Unterricht zu erstellen, Unterlagen zu einem Heft zu binden etc. Auch möchten wir Laptops erwerben, sodass nicht nur das Computerangebot erweitert wird, sondern dass Schüler auch Musik bzw. Dokumentationen, die den Unterricht begleiten, abspielen können. Die Anbindung von AGs an die Bibliothek ist ein weiterer Punkt auf unserer Agenda.

Personell sind wir aber auf die Hilfe von Eltern und Großeltern angewiesen, die uns ehrenamtlich an unserer Ausleihtheke unterstützen.

Damit unsere Schülerinnen und Schüler weiterhin die Möglichkeit haben, die Bibliothek zu nutzen und nicht vor verschlossener Tür stehen und wir unsere Ausbaupläne verwirklichen können, brauchen wir also dringend neue Helfer!

Für Ihre Tätigkeit benötigen Sie keine großen Computerkenntnisse. Auch was die Gestaltung der Arbeitszeiten anbelangt, ist ein Einsatz von zwei Stunden in der Woche bereits eine große Hilfe!

Unsere Öffnungszeiten:

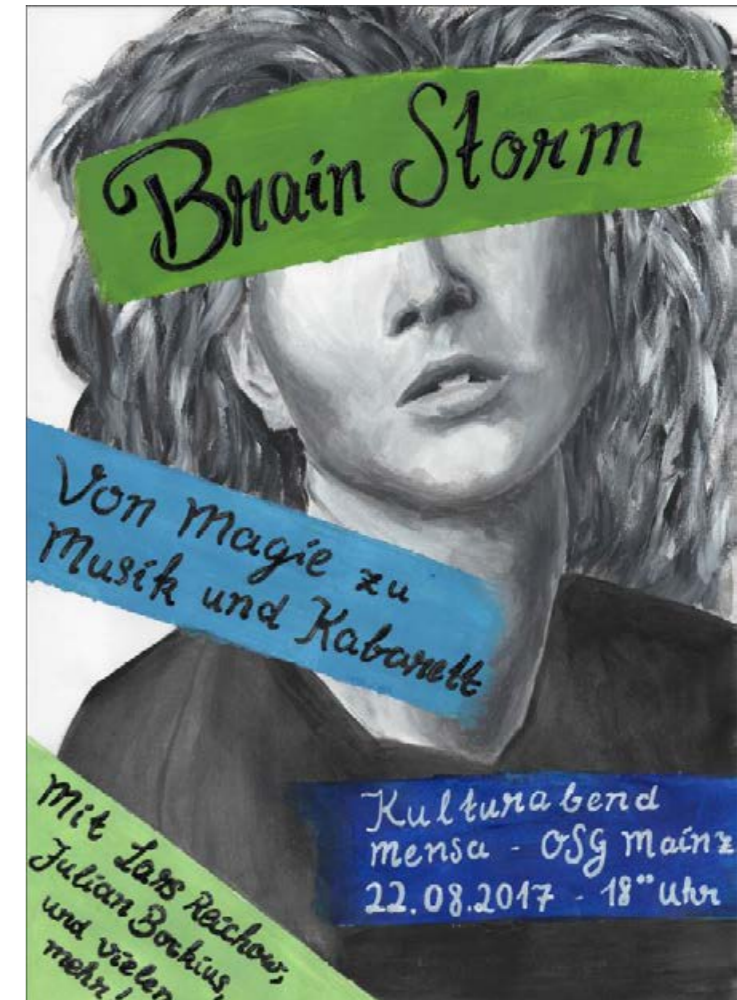
Montag – Donnerstag: 9.25 Uhr bis 16.00 Uhr

Freitag: 9.25 Uhr bis 13.00 Uhr

Das Bibliotheksteam und ich freuen uns auf Sie! Bei Fragen können Sie sich gern an mich wenden: kirschenmann.dorothee@osg-mainz.de

Dorothee Kirschenmann (Leitung Bibliothek)

■ Kulturabend der MSS 11



Förderverein

■ Geförderte Projekte 2017

Auch in diesem Schuljahr hat der Förderverein mit finanziellen Mitteln geholfen, viele Projekte zu verwirklichen.

Im ersten Halbjahr haben wir u. a. wieder sehr gerne die Teilnahme der Tanz-AGs am Tanzwettbewerb in Rodalben mit Zuschüssen zu Fahrtkosten sowie zu Material- und Kostümkosten unterstützt. Ein hervorzuhebendes Projekt im zweiten Halbjahr ist die Verbesserung unserer Mensa-Bühne. Die Fachschaft „Darstellendes Spiel“ und die Technik-AG würden gerne zukünftig die Bühne auch für Theatervorführungen nutzen, was bisher aufgrund der Ausstattung und Akustik der Bühne nicht möglich war. In der Vergangenheit sind die Theater-AGs für Vorführungen in das Mainzer Unterhaus ausgewichen. Zur Nachrüstung der Mensa-Bühne werden u. a. ein mobiler Kulissenständer inklusive Vorhang benötigt. Der Förderverein hat eine größere Fördersumme bewilligt und damit geholfen, das Projekt voranzubringen.

Weiterhin hat der Förderverein viele „kleinere“ Projekte unterstützt und konnte damit zur Bereicherung des Schulalltags beitragen – nachfolgend einige ausgewählte Beispiele:

- Übernahme von Kosten für eine Lesung über Sophie Scholl, die am OSG stattfand
- Unterstützung der Finanzierung der Unterkunft der „Großen Geschwister“ (freiwillige Helfer aus höheren Klassen) bei der Klassenfahrt der 5. Klassen nach Winterburg
- Förderung der Anschaffung eines XL-Bluetooth-Lautsprechers für die Fachschaft Sport zur Beschallung der Turnhalle während des Sportunterrichts
- Finanzierung der Anschaffung von neuen Trikots für das Volleyballteam der Schule

Die Förderprojekte an unserer Schule sind sehr vielfältig und breit gestreut. Sehr gerne unterstützt der Förderverein das OSG auch in Zukunft – das ist aber nur mit Ihrer Hilfe möglich! Wir danken allen Mitgliedern für ihre Mitgliedschaft und ihre Spendenbeiträge! Und an alle, die noch nicht Mitglied sind: Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Ihrem Beitritt unterstützen – jeder Euro kommt dem OSG zugute, wovon letztendlich alle profitieren: Schüler, Lehrer und Eltern.

Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter <http://fosg-osg-mainz.de>

Annette Faust

Der SEB berichtet

Nach der Wahl des neuen Schulelternbeirats zum Beginn des Schuljahres 2016/17 hat der 23. SEB am OSG seine erste Halbzeit hinter sich – Zeit für den „Pausentee“ und eine Zwischenbilanz:

Nachdem zunächst viele Ämter neu besetzt werden mussten, nahm der SEB auch schnell die eigentliche Arbeit auf. Dazu gehört neben der regelmäßigen Vertretung der Elterninteressen in verschiedenen Schulgremien (z.B. in der Gesamtkonferenz oder im Schulbuchausschuss) auch der kontinuierliche Austausch mit der Schulleitung in den etwa alle vier bis sechs Wochen stattfindenden SEB-Sitzungen.

Zusätzlich gibt es verschiedene AGs, die sich mit spezifischen Themengebieten beschäftigen und dazu im Austausch mit dem Kollegium und/oder der Schulleitung stehen. Das sind:

- Die **AG Mensa**, die kontinuierlich zwischen Eltern, Schülern und Caterer vermittelt und auch die Einführung des Free Flow Konzepts begleitet hat.
- Die **AG Berufsorientierung**, die im Dialog mit den entsprechenden Lehrkräften die Möglichkeiten für die Berufsorientierung an der Schule sondiert.
- Die **AG Kommunikation**, die ihre Aufgabe vor allem darin sieht, die Elternschaft über alle für die Eltern relevanten Vorgänge an der Schule unkompliziert zu informieren. Dafür wurde auch der SEB-Newsletter neu eingerichtet, der monatlich die wichtigsten Informationen an alle interessierten Eltern übermittelt. (Bei Interesse einfach Ihre E-Mail-Adresse im Formular auf der SEB-Homepage eintragen)
- Die **AG Gewaltprävention**, die sich in diesem Schuljahr zunächst neu formiert hat und 2017/18 diesen Themenkomplex eingehender bearbeiten möchte – auch hier wieder gemeinsam mit Lehrkräften. Erste Sondierungsgespräche gab es bereits.
- Die **AG G8/GTS**, die auch zum Schuljahr 2016/17 neu formiert wurde und gerade auslotet, ob und wo es Möglichkeiten gibt, den Ganztagsbetrieb am OSG noch weiter zu optimieren.

Alle genannten AGs können Sie sehr leicht kontaktieren, indem Sie einfach das entsprechende Mailformular ausfüllen – alle sind direkt auf der Homepage verlinkt. Damit erreichen Sie zuverlässig alle Mitglieder einer AG.

Ebenso sind viele SEB-Mitglieder in den runde 20 Fachkonferenzen der verschiedenen Fachschaften vertreten, um diese aus Elternsicht zu begleiten

Weitere Aktivitäten waren:

- Der inzwischen schon fast traditionelle Austausch mit den Klassenelternvertretern der neuen 5. Klassen im Rahmen einer SEB-Sitzung, um zu erfahren, wie sie am OSG „angekommen“ sind und sie ggf. dabei zu unterstützen.
- Die Beratung von interessierten Grundschullehrern beim Tag der Information im November
- Die Mithilfe bei den Anmeldetagen
- Die Vertretung des OSG in der ARGE der Schulelternbeiräte

Neben diesen „offiziellen“ Tätigkeiten hilft der SEB auch immer wieder gerne aus, wenn es um die Ausrichtung von Veranstaltungen geht – in diesem Schuljahr etwa beim Schulfest zum Abschluss der sensationell von der SV organisierten Projekttag im April oder der Akademischen Feier zur Verleihung der Abiturzeugnisse im Juni – auch das ist inzwischen eine liebgewordene Tradition.

Sie sehen, ein engagierter SEB, der sich gerne um Ihre Belange kümmert. Damit er das aber kann, ist es sehr wichtig, dass wir von eventuellen Schwierigkeiten auch erfahren. Wenn Sie also Fragen, Hinweise oder Probleme haben, bei denen Sie sich Unterstützung durch den Schulelternbeirat wünschen, können Sie sich gerne uns wenden. Sie finden – neben den oben genannten Mailformularen für die AGs – auch eines für allgemeine Fragen und Anregungen auf der Homepage des SEB.

<http://seb.osg-mainz.de>

Doch nun den Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium und der Schulleitung – und wie immer ganz besonders allen Eltern:

**Sonnige und erholsame Ferientage
und ein gesundes Wiedersehen im August!**

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

Simone Beck
Clemens Gramespacher
Dr. Rebecca Schmidt
Dr. Ernst Schmitt



5a

Klassenleitung: Herr Krämer und Frau Quint

5b

Klassenleitung: Frau Leyendecker und Frau Schupmann



5c

Klassenleitung: Frau Gräbner und Herr Oehl

5d

Klassenleitung: Frau Müller und Herr Handstein





5e

Klassenleitung: Frau Melcher und Herr Schwarz

5f

Klassenleitung: Frau Müller und Herr Brandenburg



6a

Klassenleitung: Frau Kallmann und Herr Philipp

6b

Klassenleitung: Frau Richthammer und Herr Schmitz





6c

Klassenleitung: Frau Haas und Frau Tischer

6d

Klassenleitung: Frau Böswald und Frau Holzweißig



6e

Klassenleitung: Frau Schafft und Frau Bräutigam

6f

Klassenleitung: Frau Rau und Herr Oehl





7a

Klassenleitung: Herr Grabis

7b

Klassenleitung: Frau Seubert



7c

Klassenleitung: Herr Lupa

7d

Klassenleitung: Herr Gräbner





7e

Klassenleitung: Frau Prochazka und Frau Sauereisen



8b

Klassenleitung: Frau Scholliers

8a

Klassenleitung: Frau Hilpert



8c

Klassenleitung: Frau Strüver





8d

Klassenleitung: Frau Faatz

8e

Klassenleitung: Frau Greß und Frau Klüver



9a

Klassenleitung: Frau Salomon

9b

Klassenleitung: Frau Beck





9c

Klassenleitung: Herr Golonka

9d

Klassenleitung: Frau Kirschenmann



9e

Klassenleitung: Herr Bühner und Frau Meyer

10Bi1

Kursleitung: Herr Daum





10D1 Kursleitung: Frau Hahn

10E1 Kursleitung: Frau Schneider



10E2 Kursleitung: Frau Weißmüller

10M1 Kursleitung: Frau Klein





10Ph1

Kursleitung: Herr Richter

10Sk1

Kursleitung: Herr Krämer



10Sp1

Kursleitung: Herr Schmitz

11Bi1

Kursleitung: Herr Philipp





11E1

Kursleitung: Frau Rohe

11E2

Kursleitung: Frau Aderjan



11F/B

Kursleitung: Herr Schröder

11Ek

Kursleitung: Herr Schröder





11Sk1 Kursleitung: Herr Probst

11Sp1 Kursleitung: Frau Reinländer



11Rp Kursleitung: Frau Röper

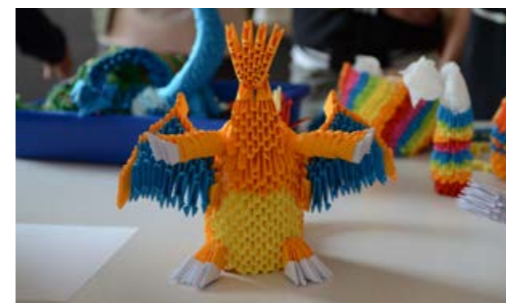
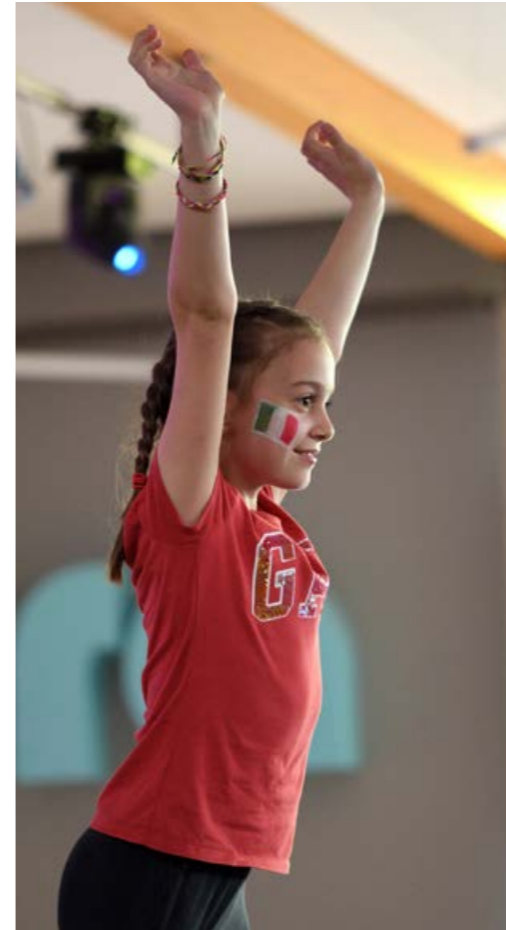


Abiturjahrgang 2017



Kollegium 2017

28.04.17
OSG SCHULFEST



28.04.17
OSG SCHULFEST



2016/17
OSG POLITIK



2016/17 OSG INTERNATIONAL



2016/17
OSG SPORT



2016/17 OSG KUNST & MUSIK



2016/17 OSG PREISE





11.08.2017	08:00 Uhr Nachprüfungen
14.08.2017	Erster Schultag nach den Sommerferien (Jg. 5 um 08.30 Uhr, Jg. 6-12 um 07.55 Uhr)
16.08.2017	19:00 Uhr Elternabend Jg. 7
17.08.2017	19:00 Uhr Elternabend Jg. 5
17.-18.08.2017	Integrationsfahrt Jg. 10
23.08.2017	19:00 Uhr Elternabend Jg. 10
24.08.2017	19:00 Uhr Elternabend Jg. 9
25.08.2017	BIM-Rheinhessen Jg. 9
25.09.-06.10.2017	Berufspraktikum Jg. 10
25.09.2017	19:00 Uhr hbf/is-Infoabend für Grundschulleitern
29.09.2017	Beginn der Herbstferien nach der 4. Stunde
16.10.2017	Erster Schultag nach den Herbstferien
17.10.2017	19:00 Uhr Elternabend Jg. 5 (ohne 5e)
30.10.2017	Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
31.10.2017	Reformationstag (unterrichtsfrei)
01.11.2017	Allerheiligen (unterrichtsfrei)
02.11.2017	19:00 Uhr Berufsinformationsabend Jg. 9
04.11.2017	Tag der Information
13.-15.11.2017	Datenschutzworkshops Jg. 8
18.11.2017	Landeselternfachtage am OSG
08.12.2017	Adventsnachmittag Jg. 5/6
21.12.2017	Zeugnisausgabe Jg. 12 Beginn der Weihnachtsferien nach der 4. Stunde

BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte diesen Abschnitt unmittelbar nach den Sommerferien über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

Name des Schülers/der Schülerin

Klasse/Stammkurs

Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 3 vom Juni 2017 erhalten.

Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2017

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten